

Aufruf, ein nächstes Fest zu organisieren

Seewen. – Das Lob kam aus präsidialen Mund: Alex Zimmermann, Präsident des Schwyzer Kantonalen Musikverbandes, lobte die Organisatoren in höchsten Tönen: «Ich kann es nur wiederholen. Sieger dieses Musikfestes ist die Feldmusik Seewen.» Er hoffe, dass der Samen weiter spriesse, und in fünf Jahren wieder ein Kantonales Musikfest stattfinden könne. Er rief die anderen Musikvereine auf, sich Gedanken darüber zu machen, ein nächstes Musikfest zu organisieren. (cjb)

RANGLISTE

Schwyzer Kantonales Musikfest

Modul Aufgabe-Selbstwahlstück

1. Klasse Harmonie: 1. Feldmusik Bannau, Ernst May (Dirigent), 276 Punkte Selbstwahlstück und 273 Punkte Aufgabestück, total 549 Punkte. 2. Musikverein Goldau, Christian Stützer, 269 und 274, 543. 3. Musikverein Harmonie Altendorf, Gabriel Schwyter, 264 und 274, 538. – 2. Klasse Brass Band: 1. Brass Band Musikverein Ibach, Paul Gisler, 215 und 202, 417. – 2. Klasse Harmonie: 1. Feldmusik Küssnacht, Michael Schönbachler, 277 und 267, 544. 2. Musikgesellschaft Brunnen, Michael Schlüssel, 244 und 273, 517. 3. Harmoniemusik Oberägeri, Ivo Huonder, 273 und 241, 514. 4. Feldmusik Schwyz, Rudolf Suter, 257 und 245, 502. 5. Feldmusik Unterägeri, Markus Brazzerol, 240 und 246, 486. 6. Musikverein Schindellegi-Feusisberg, Thomas Dietziker, 230 und 222, 452. 7. Musikverein Rolkreuz, Franz Erni, 216 und 225, 441. – 3. Klasse Harmonie: 1. Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon, Karin Schwitler, 268 und 247, 515. 2. Musikverein Euthal, Roland Kälin, 248 und 262, 510. 3. Feldmusik Gersau, Klaus-Peter Müller, 270 und 219, 489. 4. Jugendmusik der Stadt Solothurn, Patrick Kappeler, 252 und 217, 469. 5. Musikverein Galgenen, Reto Walker, 236 und 232, 468. 6. Musikgesellschaft Reichenburg, Patrick Gründler, 240 und 227, 467. – 3. Klasse Brass Band: 1. Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil, Daniel Gubler, 276 und 264, 540.

Modul Unterhaltungsmusik

2. Klasse Harmonie: 1. Musikverein Wangen, Hans-Peter Ulrich, 242. – 2. Klasse Brass Band: 1. Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz Senior Band, Hans Duss, 250. – 3. Klasse Harmonie: 1. Musikgesellschaft Konkordia Einsiedeln, Rolf Galliker, 235. 2. Musikgesellschaft Konkordia Oberbuchsiten, Stefan Frei, 231. 3. Feldmusik Rothenthurm, Bernd Pfeiffer, 229. – 3. Klasse Brass Band: 1. Musikgesellschaft Immensee, Dieter Gautschi, 216. – 4. Klasse Harmonie: 1. Feldmusik Gross, Armin Marty, 225.

Modul Konzertklasse

1. Klasse Harmonie: 1. Musikverein Verena Wollerau, Urs Bamert, 270 Punkte. – Höchstklasse Harmonie: 1. Blasorchester Siebnen, Jean Christophe Monnier, 282 Punkte.

Modul Marschmusik

1. Klasse Harmonie: 1. Feldmusik Bannau, Ernst May, 243 Punkte. – 2. Klasse Harmonie: 1. Musikgesellschaft Brunnen, Michael Schlüssel, 237. 2. Feldmusik Küssnacht, Michael Schönbachler, 236. 3. Harmoniemusik Oberägeri, Ivo Huonder, 230. 4. Musikverein Rolkreuz, Franz Erni, 214. – 2. Klasse Brass Band: 1. Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz Senior Band, Hans Duss, 256. 2. Brass Band Musikverein Ibach, 235. – 3. Klasse Brass Band: 1. Musikgesellschaft Brass Band Hauptwil, Daniel Gubler, 255. – 3. Klasse Harmonie: 1. Musikgesellschaft Konkordia Einsiedeln, Rolf Galliker, 251. 2. Feldmusik Rothenthurm, Bernd Pfeiffer, 245. 3. Musikverein Galgenen, Reto Walker, 237. 4. Musikverein Euthal, Roland Kälin, 232. 4. Musikgesellschaft Reichenburg, Patrick Gründler, 232. 6. Jugendmusik der Stadt Solothurn, 222.

Modul Marschmusik mit Evolutionen

2. Klasse: 1. Feldmusik Unterägeri, Markus Brazzerol, 233 Punkte. – 3. Klasse: 1. Musikverein Sattel, Marcel Betschart, 257.



Einziger Verein der Höchstklasse: das Blasorchester Siebnen.

Bilder Christian Ballat

Blasmusiker gaben den Ton an

«Wir sind sehr zufrieden», sagte OK-Präsident Lorenz Bösch zum Abschluss des kantonalen Musikfestes, das von der Feldmusik Seewen durchgeführt worden war. Einzig das Wetter sorgte für kleine Misstöne.

Bösch den riesigen Einsatz der vielen Helfer. «Die Feldmusik Seewen durfte auf eine grosse Solidarität der anderen Seebner Vereine zählen.» Die haben neben dem Organisator selbst einen Grossteil der Helfer gestellt.

«Das ganze Musikfest kam so he-

raus, wie wir uns das im OK vorgestellt hatten», zog Lorenz Bösch gestern Abend eine erste Bilanz. «Die grossartige Feststimmung unter den Musizierenden und den Gästen hält auch jetzt kurz vor dem Ende immer noch an», freute er sich weiter.

Natürlich hätte man sich noch eini-

ge Besucherinnen und Besucher mehr am Kantonalen in Seewen vorstellen können. Allerdings gab es mit dem Zürifäsch, dem Innerschweizer Schwingfest, dem Chortreffen und den einladenden Seebadis verschiedene andere, attraktive Angebote, die auch genutzt wurden.

Von Christian Ballat

Seewen. – Sieben Jahre mussten die Schwyzer Musikvereine warten, bis sie sich in ihrer Heimat wieder einmal miteinander messen durften. So kamen alle gut vorbereitet und motiviert auf das Festareal beim ehemaligen Zeughaus. Auf dem Weg zum Wettspiellokal in der Mehrzweckhalle Krummelfeld versuchten sie die Nervosität abzulegen, bevor sie dann den Experten in Selbstwahl- und Aufgabenstücken zeigten, dass sie durchaus den Ton angeben können – und dies auch noch richtig.

Ein zweiter Wettbewerb war für die Marschmusik organisiert worden. Das plötzlich hereinbrechende Gewitter am Samstag liess diesen aber fast ins Wasser fallen. Musiker und Organisatoren haben durchgehalten und mit 45 Minuten Verspätung die Marschstrecke freigegeben, sehr zur Freude der zahlreichen Zaungäste.

Grosse Solidarität

In einem ersten Fazit lobte Regierungsrat und OK-Präsident Lorenz



Schloss den Festakt ab: die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon.



In der Konzertklasse: der Musikverein Wollerau.



Konzentriert: der Musikverein Schindellegi-Feusisberg im Wettspiellokal.